

Repaired Document  
Plastic Covered Document

Soiled Document  
Illegible

Die Versicherungsprämie (ordentlicher Beitrag) beträgt für massive, hartholz-gebäude in der Stadt und den Städten Bergedorf und Othlaven 1/100, im Bauart- und Betriebe werden Zuschlagbeiträge erhoben. Eine Liste der ausschlagspflichtigen Betriebe mit Angabe des Maximalzuschlagsbeitrags ist für die Beteiligten auf dem Bureau der Feuerkasse ausgelegt.

Die Versicherung bei der Feuerkasse erstreckt sich auf Schäden, welche an den versicherten Gebäuden entstehen durch Brand, Blitzschlag, Geschosse, Explosionen und die zur Löschung von Bränden getroffenen Massnahmen. Die Höhe der Entschädigung wird nach Massgabe einer von den Taxatoren oder Inspektoren der Feuerkasse vorzunehmenden Schätzung durch die Deputation festgesetzt. Für diese Brandschadensschätzung sind die in der Gebäudeschätzung aufgeführten Werte massgeblich. Die Entschädigung wird bei grösseren Schäden in 8 Terminen ausgezahlt, nämlich 1/4 bei Beginn der Wiederherstellungsarbeiten, 1/2 nachdem die Gebäude unter Dach sind und der Schaden mindestens zur Hälfte wiederhergestellt ist und das letzte Drittel nach erfolgter Feststellung, dass der Schaden ganz wiederhergestellt ist.

Im Fall der Nichtwiederherstellung eines feuerbeschädigten Gebäudes wird nach seinem volligen Abbruch 1/4 der Entschädigung an den Eigentümer ausbezahlt, falls die hypothekarischen Gläubiger des Grundstückes sich damit in öffentlich beglaubigter Form einverstanden erklärt haben. Nach dem Gesetz vom 17. Januar 1917 betr. zeitweise Erhöhung der Leistungen der Feuerkasse für alle Schäden der durchschnittlich 20% zu Grunde gelegt.

Nach dem Gesetz, betreffend weitere Erhöhungen der Leistungen der Feuerkasse vom 25. Febr. 1920 übernimmt die Feuerkasse auf Antrag der Versicherten einen unbegrenzten Zuschlag zu dem nach vorstehenden Gesetzen ermittelten Entschädigungsbeträgen unter gleichzeitiger entsprechender Erhöhung der Beiträge.

Die Zahlung des Zuschlages fällt fort, wenn der Schaden nicht innerhalb zweier Jahre nach Ausserkrafttreten des Gesetzes wiederhergestellt ist. Alle Entschädigungen werden mit 4% für das Jahr nach Ablauf eines Monats seit der Anzeige des Versicherungsfalles bei der Feuerkasse bis zur Auszahlung verzinst.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

**Gerichtsvollzieheramt,**

Verwaltungsgebäude, Dammtorwall 87/41.

In Hamburg ist das Gerichtsvollzieherwesen dem Gerichtsvollzieheramt unterstellt. Sämtliche Aufträge, Anfragen usw. sind an das Gerichtsvollzieheramt zu richten. Das Amt erhebt die Gebühren und Auslagen für Rechnung der Staatskasse und sorgt für ordnungsmässige und pünktliche Erledigung der Aufträge. Bestehen hierauf zwischen den Auftraggebern und den ausführenden Beamten eigentlich keine unmittelbaren Beziehungen, so ist es den einzelnen Auftraggebern doch unbenommen, falls sie es für erforderlich erachten, mit dem mit Erledigung des Auftrages betrauten Beamten persönlich in Verbindung zu treten, um etwaige besondere Wünsche in bezug auf die Ausführung des Auftrages zu bereden.

Vorsteher des Amtes ist der Direktor, der durch den Oberinspektor unterstützt und vertreten wird.

Das Amt besteht aus den folgenden acht Abteilungen:

I. Das Sekretariat. Die Abteilung ist der Direktion zur Unterstützung und event. Vertretung beigegeben. Ihr sind in der Hauptsache die verwaltungstechnischen Arbeiten übertragen.

II. Für Zustellungen. Durch die Abteilung wird die Ausführung der von dem Gerichtsvollzieheramt zu bewirkenden Zustellungen in Ausführung der öffentlichen Zustellungen werden auch Zustellungen von Willenserklärungen (§ 122 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) beschafft. Zu den Willenserklärungen gehören insbesondere Auforderungen, Verträge, Anzeigen, Kündigung von Hypothekposten und Wohnungen usw.

III. Für Zwangsvollstreckungen in gerichtlichen Sachen. Zur Zwangsvollstreckung auf Grund gerichtlicher Titel gehören insbesondere die Beitreibung von Geldforderungen, die Wegnahme von Sachen, Räumung von Wohnungen usw., Beseitigung des Widerstandes des Schuldners gegen die Vornahme des Offenbarungseides oder die Vollziehung des persönlichen Sicherheitsarrestes, Zwangsweise Vorfürhungen, Vollziehung von Arresten in Schiffe usw.

Die Abteilungen II und III haben ein gemeinsames Annahmebureau, in dem die eingehenden Aufträge angenommen, geprüft und eingetragen werden. Sämtliche Aufträge, wie Arreste, Zwangsvollstreckungen gegen Durchreisende oder Auswanderer usw. werden erforderlichenfalls sofort erledigt. Zu diesem Zwecke werden stets einige Gerichtsvollzieher am Bureau bereit gehalten. Die übrigen Aufträge gelangen noch am Tage des Eingangs in die Hände der mit der Ausführung beauftragten Aussendienstbeamten. Jedem Aussendienstbeamten Beamten haben sich zu bestimmten Tageszeiten am Bureau zu melden, um die erledigten Aufträge und die eingezogenen Gelder abzuliefern und die neuen Aufträge entgegenzunehmen. Die bei den Abteilungen II und III eingehenden Registraturen sorgen für die pünktliche Absendung der erforderlichen Mitteilungen, Anzeigen, Abschriften usw. an die Beteiligten.

IV. Der Abteilung IV ist die Verwaltung der Versteigerungshallen an der Drehbahn unterstellt. Auch hat diese Abteilung für die Versteigerung der in die Pfandlokalitäten transportierten Gegenstände zu sorgen. Zur Aufbewahrung vollziehbarer das neubauete Versteigerungs- und Lagerhaus an der Drehbahn zur Verfügung.

V. Die Abteilung V hat die Versteigerung der bei den Pfandleihern versetzten und nicht eingelösten Pfänder, den Pfandverkauf (§ 1228 ff. Bürgerlichen Gesetzbuchs), die Versteigerungen, die kraft gesetzlicher Ermächtigung für Rechnung eines Andern (z. B. §§ 869, 905, 1219 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs und §§ 378, 379, 388, 391, 437 des Handelsgesetzbuchs) oder zur Regelung von Rechtsverhältnissen erfolgen, sowie alle sonstigen freiwilligen Versteigerungen zu veranlassen. Das Gerichtsvollzieheramt ist zuständig, Versteigerungen beweglicher Sachen und nicht gelien, auch dann vorzunehmen, wenn es sich nicht um durch Gesetz vorgeschriebene öffentliche Versteigerungen handelt. Der Abteilung VI liegt ferner die Vornahme von Siegelungen und Entsiegelungen im Auftrage der Gerichte oder eines Konkursverwalters, sowie die Aufnahme von Vermögensverzeichnissen und Inventaren in den Fällen der §§ 106, 128 der Konkursordnung und der §§ 1036, 1872, 1528, 1550, 1640 Abs. 2, 1667 Abs. 2, 1692, 1780 Abs. 1, 1802 Abs. 3, 1897, 1915, 1960, 2009 ff., 2121, 2215 und 2314 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ob.

VI. Abteilung für Zwangsvollstreckungen im Verwaltungswege. Diese Abteilung erledigt die auf Ersuchen hamburgischer und auswärtiger Behörden, der Berufsgenossenschaften und sonstigen mit Zwangsvollstreckungsbefugnis ausgestatteten Anstalten im Verwaltungswege vorzunehmenden Zwangsvollstreckungen wegen Gerichtskosten, Steuern, Zollgebühren, der Beiträge zu den Berufsgenossenschaften und Innungen und wegen sonstiger Abgaben usw.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.

**VII. Abteilung für das Kasernenwesen.**

Diese Abteilung führt die Hauptkasse, welcher alle dem Gerichtsvollzieheramt zugehenden Gelder zufließen. Die Einzahlung geschieht nach der Geschäftsordnung teils unmittelbar durch die Zahlungspflichtigen (so insbesondere im Verwaltungszwangsverfahren), teils durch Ablieferung seitens der Annahmebureaus und der mit der Einziehung Auszahlung, durch Banküberweisung, durch Überweisung mit Postanweisung oder Überweisung auf Postcheckkonto, je nach den Wünschen der Empfangsberechtigten.

VIII. Der Abteilung VIII ist das umfangreiche Kontroll- und Rechnungswesen übertragen worden.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

**Das hamburgische Münzwesen,**

Norderstr. 66.

(Geschichtliches über das Münzwesen Hamburgs siehe im Adressbuch 1914 und in den vorhergehenden Jahrgängen.)

Die Münzstätte untersteht der Deputation für Handel, Schifffahrt und Gewerbe. Vom Jahre 1875 bis einschliesslich 1915 sind in der hiesigen Münzstätte geprägt worden:

Doppeltkronen.....	13 569 771	Stücke
Kronen.....	3 989 091	„
Halbe Kronen.....	440 820	„
Fünfmarkstücke.....	4 502 954	„
Dreimarkstücke.....	4 654 966	„
Zweimarkstücke.....	13 789 294	„
Einmarkstücke.....	22 718 411	„
Fünfzigpfennigstücke und 1/4-Markstücke.....	36 988 761	„
Fünfundzwanzigpfennigstücke.....	2 450 157	„
Zwanzigpfennigstücke.....	15 818 700	„
Zehnpfennigstücke.....	62 364 509	„
Fünfpfennigstücke.....	63 685 222	„
Zweipfennigstücke.....	28 581 611	„
Einpennigstücke.....	111 027 050	„
Fünfpfennigstücke, eiserne.....	60 527 740	„
Zehnpfennigstücke, eiserne.....	20 867 651	„
Zehnpfennigstücke aus Zink.....	35 445 148	„
Einpennigstücke aus Aluminium.....	4 132 000	„
Fünfzigpfennigstücke aus Aluminium.....	800 000	„
ausserdem fremdländische Silber, Nickel u. Bronze-Münzen.....	405 187 587	„

Das im Jahre 1895 errichtete, früher Poggenmühle Nr. 14 befindliche und seit Beginn seines Bestehens sachlich mit der Münzstätte verbundene Staats-Hütten-Laboratorium ist durch Überstellung nach der Norderstr. Nr. 66 im Jahre 1907, nunmehr auch räumlich mit der Münzstätte verbunden.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

**Öffentliche Bauten.**

**Das Rathaus, am Rathausmarkt.**

Ausführliche Mitteilungen über den Bau, die Einrichtung und Ausstattung des Rathauses siehe im Adressbuch 1917 und in den früheren Jahrgängen.

Die Besichtigung des Rathauses findet tägl. v. 10-3 Uhr statt. Für die Besichtigung wird ein Eintrittsgeld erhoben, das an Werktagen 4.1.- und an Sonntagen 4.0.50 beträgt.

**Das alte Rathaus, Admiralitätsstr. 55/56.**

Geschichtliche Mitteilungen über das alte Rathaus und seine Umbauten und wechselnde Verwendung siehe im Adressbuch 1917 und in früheren Jahrgängen.

Nach Vollendung des neuen Rathauses im Jahre 1897 war das ganze Haus der Justisverwaltung und dem Landgericht überwiesen und jetzt haben mehrere Abteilungen der Polizeibehörde und die Baupolizeibehörde ihr Unterkommen darin.

**Börse, Adolphplatz.**

Die neue Börse wurde am 2. Dezember 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom grossen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum alle Häuser und Strassen niederbrannten. Nachdem die bisherigen Räume den zunehmenden Verkehr nicht mehr genigten, wurde im Jahre 1884 ein neuer geräumiger Anbau eröffnet und Flächenraum für den Börsenverkehr von ca. 9490 qm geschaffen, der dem Waren- und dem Fondsgeschäft dient. Der östliche, besonders dem Getreide-, Assekuranz- und Schiffsmakler-Geschäft dienende Teil des Gebäudes, ist in den Jahren 1908/12 neu erbaut und am 1. April 1912 dem Verkehr übergeben. In diesem Flügel befindet sich im I. Stock der Lessaall des Abonnement-Instituts der Börse und im II. und III. Stock die Bureaus der Deputation für Handel, Schifffahrt und Gewerbe. Die Commerz-Bibliothek ist im Johanneum, Speersort, untergebracht. Die Zahl der regelmässigen Börsenbesucher beträgt etwa 9000. In dem oberen Räume der Börse befinden sich die Räume der Handelskammer sowie das von der Handelskammer verwaltete Abonnement-Institut der Börse. Das Börsengebäude ist Staatsbesitz. Die Börsenversammlungen finden werktäglich zwischen 1 Uhr 30 Minuten und 3 Uhr, Sonntags zwischen 1 und 2 statt. Der Eintritt während der Zeit von 1 Uhr 30 Min. und 2 Uhr 10 Min. bezw. Sonntags von 1 Uhr 15 Min. und 2 Uhr ist nur gegen Zahlung eines Börsenportgebühres von 4.1.- gestattet. Im übrigen steht der Zutritt zu den dem allgemeinen Geschäftsverkehr dienenden Räumen allen anständigen männlichen Personen Börsenbesuch ausgeschlossen sind. Die unmittelbare Aufsicht über die Börse liegt der Handelskammer als Börsenaufsichtsbehörde ob; diese hat Polizeigewalt in dem Börsengebäude. Für die Handhabung der Ordnung besteht eine Börsenkommission, die von der Handelskammer ernannt wird und ihre Aufgabe mit Hilfe der von der Handelskammer angestellten Börsenbeamten erfüllt.

**Justizgebäude.**

Ausführliche Mitteilungen über das Oberlandesgerichtsgebäude, das Strafjustizgebäude und das Ziviljustizgebäude siehe im Adressbuch 1917.

**Kirchen- und Gotteshäuser**

siehe im Adressbuch 1920 in diesem Abschnitt Seite 6-14

Das Marinegebäude, Admiralitätsstr. 46

enthält die Arbeitsräume für das Seemannsamt, die Marine-Verwaltung, das Seeamt, die Schiffsregister-Behörde und die Schiffsvermessungs-Behörde. Es ist in den Jahren 1902 bis 1904 auf dem Platz des früheren Marinewesens erbaut. Das Erdgeschoss des Gebäudes enthält eine Wartehalle in Form eines mit Glas überdeckten Hofes; in diesen herum liegen die Räume für die An- und Abmusterung der Seeleute und die Kasse zur Auszahlung der Heuer sowie die Diensträume für den Hafenmeister des 2. Bezirks. Die Einrichtung ist so getroffen, dass eine grosse Anzahl von Personen in kurzer Zeit abgefertigt werden kann. Im 1. Stock ist ein Saal für das Seemannsamt, in welchem über Streitigkeiten zwischen dem Schiffsführer und der Mannschaft u. dgl. gerichtlich verhandelt wird; daran schliessen sich die Kanzlei, Registratur und die Arbeitszimmer für Statistik, sowie für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung der Seeleute. Ebenfalls haben der Direktor des Marinewesens, der Hafenkapitän und die Schiffsregister-Behörde ihre Arbeitsräume, während die Schiffsvermesser im 2. Stock (Fleisseite) untergebracht sind. Das dem Direktor des Marinewesens unterstellte Arsenal hat im Kellergeschoss Platz gefunden. Die Einrichtung ist hier so getroffen, dass die für die Elbe bestimmten Tonnen (zur Bezeichnung des Fahrwassers) und die dazu gehörigen Ketten, Anker u. s. w. vom Fleet aus mittelst eines elektrisch getriebenen Kranes ein- und ausgebracht werden können. Das Seeamt (Gerichtshof für die Aburteilung von Havarien) nimmt das 2. Stockwerk an der Admiralitätsstrasse ein.

Museen

siehe unter Wissenschaftliche Anstalten laut Inhaltsverz.

Das Patriotische Gebäude

beim alten Rathaus an der Trostbrücke, im Besitz der Patriotischen Gesellschaft, ist ein gotischer Backsteinbau, der nach dem Hamburger Brande 1842 von dem Architekten Th. Bülow errichtet wurde. Bis zur Fertigstellung des neuen Rathauses, also bis 1898, hielt die Bürgerschaft ihre regelmässigen Sitzungen im grossen Saale des Patriotischen Gebäudes ab. Im dritten Stock, zu dem ein Fahrstuhl hinaufführt, befindet sich die Bibliothek der Patriotischen Gesellschaft in feineren Räumen. Zahlreiche Vereine haben Kanzleiräume und halten ihre regelmässigen Sitzungen im Patriotischen Gebäude ab, siehe im Abschnitt IV. Beim alten Rathaus. Im übrigen finden sich ausführliche Mitteilungen über die Patriotische Gesellschaft in diesem Abschnitt unter Gemeinnützig und Wohlfahrtsvereine.

Badeanstalten.

Mitteilungen über die staatlichen Warmbadeanstalten, deren Betrieb teilweise eingestellt oder eingeschränkt ist, siehe im Adressbuch 1917 und in den früheren Jahrgängen.

Brückenwagen.

a) städtische:

Stadtteleph. 46 Gasanstalt Barmbeck, Flotowstrasse Tiefstack, Anschliggerallee Verbrunnungsanstalt Bullerdeich 61 Lange Mühren, Wasch- u. Badeanstalt Brookthor, gegenüber d. Kälvverwaltung Gasanstalt Grasbrook, Gaswerkstrasse

b) private:

Heidenkampsweg 81/85, W. Stücken Heidenkampsweg 61, H. Eggers Wwe. Winterhuderweg 23, H. W. Heidmann Winterhuderweg 78, Löwen-Brauerei Barmbeckerstr. 19, Winterhuder Brauerei Gertigstr. 45, Unlon-Brauerei Gärtnerstr. 67, Hanes-Brauerei Scheideweg 14/16, Hammonia-Brauerei Falkenried 7, Strassenbahnbetrieb Barmbeckerstr. 183, Hinrich Dwingler Jarrestr. 34, Westphal & Co.

Brücken

siehe deren Aufzählung und Beschreibung im Adressbuch 1920.

Brunnen und Denkmäler

siehe die vollständige Zusammenstellung und Beschreibung im Adressbuch 1917 und in den früheren Jahrgängen.

Zentral-Schlachthof-Anlagen

siehe Schlachthof- und Viehmarkts-Anlagen.

Eisenbahn-Verkehr.

(Geschichtliche Entwicklung der von Hamburg ausgehenden Eisenbahnen und die spätere Umgestaltung der Eisenbahnanlagen) siehe im Adressbuch 1914 und in den vorhergehenden Jahrgängen)

Hamburger Hochbahn A.-G.

Die von der Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, und der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft unter Leitung des Regierungsbaumeisters a. D. W. Stein angeführte Hamburger Hochbahn ist am 1. März 1912 in Betrieb gesetzt worden. Die mit einem Aktienkapital von 16 Millionen M. errichtete Betriebsgesellschaft erhielt die Bezeichnung Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft. Gründer sind: Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Geh. Baurat Dr. Ing. et phil. Emil Rathenau, Geh. Baurat Dr. Ing. Helnr. Schwieger und Paul Liez. Am 8. Juli 1918 wurde mit dem Hamburgischen Staate ein Vertrag über die Neuordnung der Verkehrsverhältnisse geschlossen. Der Hamburgische Staat hat 4930 B-Aktien übernommen und den Bahnkörper der Hochbahn eingebracht. Am 1. April 1919 ging der Alsterdampfschiffahrtsbetrieb in den Besitz der Hamburger Hochbahn-Aktiengesellschaft über. Die frühere Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg ist seit dem 30. Dezember 1919 mit der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft verschmolzen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zur Zeit Mk. 108 580 000.—, eingeteilt in 47400 A-Aktien und 56390 B-Aktien. Den Aufsichtsrat bilden die Herren Bürgermeister Dr. Diestel, Senator v. Berenberg-Gossler, Dr. Helnr. Jaques, Dr. Max Albrecht, Kommerzienrat Ludw. Born, Berlin, C. Bunzel, Joh. Carl Cohn, Geh. Oberregierungsrat a. D. Dr. Cuno, Max Th. Hayn, F. C. H. Heye, Anton Hübbe, Jobs. Hüne, Senator Johann Ernst Emil Krause, Heinrich Kress, Berlin, H. O. Persiel, Senator Dr. O. Petersen, Baurat Philipp Pflor, Berlin, Dr. Walther Rathenau, Berlin, L. Sanders, Bernh. Schnackenburg, Oberbürgermeister von Altona, Joh. B. Schroeder, J. E. Wih. Schröder, Carl Friedr. v. Siemens, Berlin, Herrn. Strack, Kurt v. Sydow, Senator Paul Weinhaber, Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bürgermeister Dr. Diestel; stellvert. Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Jaques u. Senator von Berenberg-Gossler, Vorstand der Hochbahngesellschaft: W. Stein, C. Liez, Dr. Matersdorff, Dr. Kumsen und Carl Walther.

Das Bahnnetz besteht aus einer Ringlinie von . . . . . 17,46 km Länge und drei Zweignlinien, nämlich

- Schlump-Hellkamp . . . . . (Länge 2,04 km), Hauptbahnhof-Rothenburgsort . . . . . (Länge 3,19 km), Kellinghusenstrasse-Ohlsdorf . . . . . (Länge 5,23 km). Die Gesamtlänge der Bahn beträgt somit . . . . . 28,96 km. Hiervon entfallen auf Tunnel . . . . . 6,827 km, auf eiserne und steinerne Viadukte . . . . . 5,52 km, auf 41 Strassenunterführungen und 12 Brücken . . . . . 1,92 km. Die Spurweite beträgt 1,435 m (normal).

Das Strassenbahnnetz auf hamburgischem und preussischem Gebiet hat 186,9 km. Bahnlänge, die Alsterdampfschiffahrt einschliesslich des Schleppverkehrs auf der Alster 26,7 km Betriebslänge.

Walddörferbahn.

Die vom Hamburgischen Staate erbaute Walddörferbahn bezweckt die Verbindung der Hamburgischen Waldhöfen mit der Stadt. Sie besteht aus drei Teilstrecken 1) der 12,5 km langen Strecke Barmbeck bis Volksdorf mit den Haltestellen Barmbeck, Habichtstrasse, Wandabek-Gartenstadt, Trabrennbahn, Melendorferweg und Volksdorf, 2) der 5,3 km langen Strecke Volksdorf bis Wohlthor mit den Haltestellen Volksdorf, Buchhorn, Holsbüttel und Wohlthor, 3) der 1,8 km langen Strecke Volksdorf bis Beimoor mit den Haltestellen Volksdorf, Buchenkaamp, Ahrensburg, Hopfenbach, Schmalenbek, Kletitz, Gross-Hansdorf und Beimoor. Die Bahn fährt in allen ihren Teilen durch landschaftlich schöne Gegenden und ist auch wegen des Kunstbambes des Barmbecker Viaduktes an ihrem Anlaufpunkt und der weiten Bahnhofhalle in Volksdorf auf ihrem Hauptbahnhof bemerkenswert.

Die erste Teilstrecke von Barmbeck bis Volksdorf wurde am 6. September 1920 von der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft mit elektrischer Zugförderung unter Verwendung von normalen Hochbahnwagen in Betrieb genommen. Die Fahrzeit auf dieser Strecke beträgt 29 Minuten. In Volksdorf bietet sich durch Umsteigen auf die bestehende Kleinbahn Volksdorf bis Wohlthor am selben Bahnsteige die Möglichkeit, unter Anschluss an jeden Zug der Strecke Barmbeck bis Volksdorf das Waldthor Wohlthor zu erreichen. Die Betriebseröffnung auf den übrigen Strecken der Walddörferbahn nach Wohlthor und Groß-Hansdorf/Beimoor steht in Aussicht, sobald die Baustoffe für die elektrische Ausrüstung dieser Strecken beschafft sein werden.

Der Stadtpark.

Ausführliche Mitteilungen über die Anlage des Stadtparks siehe in den Adressbuch-Jahrgängen 1917 und 1918.

Friedhöfe.

Die vor dem Dammtore befindlichen alten Begräbnisplätze Die vor dem Dammtore befindlichen alten Begräbnisplätze belegen bei St. Gertrud, St. Michaels, St. Catharinen und 1 Maria-Magdalenen, belegen bei den Kirchhöfen, St. Nicolai, St. Petri und Deutsch-Reformierter, belegen an der Jungferstrasse und der Katholische und St. Pauli an der Carolinenstr. sind für Beerdigungen geschlossen. Für noch unbenutzte Stellen in Familiengräbern wird jetzt oder später den zu den Gräbern noch Berechtigten eine entsprechende Anzahl Grabstellen kostenfrei in Ohlsdorf gewährt. Die alten Begräbnisplätze unterstehen der Friedhofsdeputation.

Das Begräbnis und die Unterhaltung der Gräber darf nur durch die Angeordneten der Friedhofsdeputation nach den für den Friedhof zu Ohlsdorf gültigen Bestimmungen geschehen. Anträge hierfür werden im Verwaltungsgebäude des Friedhofes zu Ohlsdorf entgegengenommen. Die Zahlung der Gebühren kann auch durch Überweisung auf Postcheck-Cto. 81074 und Reichsbank-Cto. "Friedhof zu Ohlsdorf" erfolgen.

Friedhof St. Jacobi

auf dem Peterskamp an der Wandbeckerchaussee in Hamburg-Eilbeck, begründet 1848 von der St. Jacobi-Kirche, ist nächst dem Zentralfriedhof Ohlsdorf der grösste und schönste Friedhof Hamburgs. In neuester Zeit sind auf dem hinteren Teile desselben, wo verfallene Gräber — deren Ruhezustand inzwischen abgelaufen — einen ungesunden Einwirk machen, hübsche grüne Anlagen mit Ruhebänken, Teich usw. entstanden. Das Bureau befindet sich am Eingang zum Friedhof und ist werktäglich 9-4, (Sonntags bis 8) geöffnet. Der Friedhof besitzt eine schöne heizbare Kapelle mit Orgel. Derselbe ist parkartig angelegt und gehalten, Güter etc. um die Gräber sind deshalb nicht gestattet.

Table with 2 columns: Description of services and fees, and Amount. Includes items like 'Gebühren für Beerdigungen in Einzel- und Familiengräbern', 'für Kinder bis zu 1 Jahr', 'für Kinder über 1 Jahr bis zu 5 Jahren', 'für Ausgrabung einer Leiche', 'für Heizung der Friedhofskapelle', 'für Orgelspiel in der Friedhofskapelle', 'für Trauerkleidung der Friedhofsgestellten', 'für Ausschmückung der Gruft des Grabes', 'Für besondere Aufzählung einer Leiche in der Friedhofskapelle', 'Benutzung von ausschliesslich Pflanzen-Dekoration', 'Benutzung von ausschliesslich Blüthen-Dekoration', 'Benutzung weiterer Dekoration (schwarzes Verhängen der Orgel und der Gestühle)', 'Für Unterhaltung eines Kindergrabes', 'Einzelgrabes', 'Grabes in Grösse von 40-60 cm Fuss', 'bis 100', '150', '200', '300', '400', '500', '600'.

Die Höhe der Kosten für Grabpflanzung ist im Friedhofsbureau, Wandbecker Chaussee 192, werktäglich 9-4, Sonntags bis 8 zu erfragen, wobei alle Anträge auf Unterhaltung oder Bepflanzung zu stellen sind, Al 8621.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.







Bar unterhalb der Freihafen-Schneidbahn der Mitte des

er Reiterstieg er wird durch im Zuge des

1. Fahrwerk, zwei Wasserstände

anliegen auf-feldung des

ein der in, „Höfen“

den wechsell-tem Stauesie

des Großen, wo die gesigterverkehr

nt ihre Lammkörpern, ist für die hohen

den großen in den mal darf ein

Behörden. Bau und Betrieb liegen in den Händen des Staates. Den Bau führt die Baudeputation, Sektion für Strom- und Hafenbau aus.

Kosten. Die Gesamtkosten, die Hamburg in der Zeit von 1814 bis 1917 für den Bau und die Unterhaltung seines Hafens sowie für die Zufahrtsgasse

Geschichtliche Entwicklung. Zum Schluss mag ein kurzer Blick auf die geschichtliche Entwicklung den Werdegang dieser gewaltigen Anlagen darstellen.

Seinen Ursprung nahm der Hafen von dem heutigen Nikolafeld südlich der gleichnamigen Kirche. Von hier dehnte er sich allmählich auf den Binnenhafen aus, in dem das Flot damals wie heute mündete.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I. Siehe auch unter Hafen-, Lots-, Leucht- und Tonnenwesen.

Schleusen. Die im Hamburgischen Staatsgebiet liegenden Schleusen haben den Zweck, die Elbe, die Bille und die Hammerbrookkanäle gegen die stark wechselnden

Die Freihafenpolizei. Mitteilungen über diesen Spiekerkomplex und seine Einrichtung siehe im Adressbuch 1917 und in dem früheren Ausgaben; Veränderungen sind im letzten Jahre nicht vorgenommen.

Eibtnunnel St. Pauli-Steinwälder. Mitteilungen über den Eibtnunnel siehe im Adressbuch 1917 und in früheren Jahrgängen.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Bestimmung Verbindung u angezeigt, hert der Höhe steigt, icken Zweck s vor 6 Uhr

riebeinrich-htigten ÖH-izialwerke, en der Ham-ischbeschau-ten, Unfall-1 des Hafens.

Das Fernsprechgebäude

Schlichterstraße 33, 34, Bänderstraße 24, 25, 30, istauf einem vom hamburgischen Staate erworbenen, 11.237 qm grossen Grundstücke erbaut. Das Gebäude ist unter Oberleitung des Geheimen Baurats Schuppang durch den Postinspektor Sucksdorff in den Jahren 1902-1906 aufgeführt worden.

Technische Einrichtung der Fernsprechanlage Hamburg (Blinder- und Schüttlerstr.)

Das Ortsamt der Fernsprechanlage vermittelt den Orts-Fernsprechverkehr der Teilnehmer in Hamburg, Altona und Wandbek untereinander sowie den Verkehr mit den Vororten Harburg, Blankenese und Bergedorf. Es enthält z. Zt. Gruppen zu je 10000 unterteilt. Gegenwärtig bestehen 6 Gruppen (Hansa, Elbe, Alster, Nordsee, Merkur, Vulkan).

Der Post- und Telegraphen-Verkehr in Hamburg 1910.

Table with 2 columns: Category (e.g., Eingegangene Briefe, Abgesandte Briefe) and Value (e.g., 121 836 147 Stück).

Post- und Telegraphengebühren.

A. Für den Ortsverkehr, Deutschland, Freistaat Danzig, Luxemburg, Memelgebiet, Österreich, Ungarn, Westpreußen (die an Polen abgetretenen deutschen Gebiete):

Table with 2 columns: Category (e.g., Gewöhnliche Briefe, Postkarten) and Rate (e.g., bis 250 g 40 Pf.).